

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 4. Mai 1953

Blatt 632

"Das Profil einer Stadt"

=====

4. Mai (RK) Die Wiener Stadtverwaltung gibt im Verlag für Jugend und Volk ein reich illustriertes Buch heraus, das sich im wesentlichen mit kommunalpolitischen Problemen, vor allem aber auch mit der Bedeutung der Gemeinde Wien als Wirtschaftsfaktor beschäftigen wird. Die Publikation wird den Titel "Das Profil einer Stadt" haben. Als erste werden die in- und ausländischen Delegierten zum XI. Internationalen Städtekongress, der während der Wiener Festwochen vom 15. bis 20. Juni in der österreichischen Bundeshauptstadt stattfindet, dieses Buch erhalten.

Pferdemarkt vom 28. April

=====

4. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 159 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 105 verkauft, unverkauft blieben 54. Der Marktverkehr war mittelmäßig.

Herkunft der Tiere: Wien 6, Niederösterreich 71, Burgenland 15, Oberösterreich 61, Steiermark 5, Salzburg 1.

Ferkelmarkt vom 29. April

=====

4. Mai (RK) Aufgebracht wurden 183 Ferkel, verkauft wurden 145. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 5 Wochen 170 S, 6 Wochen 230 S, 7 Wochen 264 S, 8 Wochen 287 S, 12 Wochen 347 S.

Der Marktbetrieb war sehr rege.

Ein seltenes Ehejubiläum

=====

Die erste "Eiserne" in diesem Jahr

4. Mai (RK) Die Gemeindeverwaltung veranstaltet seit 1945 wieder für die Wiener Ehejubilare im Sitzungssaale des Stadt-senates würdige Feiern, in denen der Bürgermeister die Ehrengaben und künstlerisch ausgeführte Diplome überreicht. Im Jahre 1952 feierten 772 Wiener Ehepaare die Goldene und 30 Wiener Ehepaare die Diamantene Hochzeit. Nur ein Paar konnte auf 65 Ehejahre zurückblicken.

Am Sonntag fand die erste "Eiserne" in diesem Jahr statt. Das Ehepaar Andreas und Anna Radvan hatte am 3. Mai 1888 in Wien den Bund fürs Leben geschlossen und ist vor einigen Jahren nach Deutsch-Wagram zu den Kindern gezogen. Bei der "Diamantenen" besuchte Bürgermeister Körner das Jubelpaar. Zur "Eisernen" überbrachte Vizebürgermeister Honay die Glückwünsche der Gemeinde und gab in launiger Rede seiner Freude darüber Ausdruck, daß die große Zahl der Jahre fast spurlos an den beiden Eheleuten vorübergegangen ist. Radvan, ein gebürtiger Mährer, steht im 88. Lebensjahr, kam mit 14 Jahren nach Wien, erlernte hier das Schneiderhandwerk und arbeitete bis 1943 als Meister. Seine Gattin ist 85 Jahre alt, ebenso in Mähren geboren. Der Ehe entsprossen vier Kinder; besondere Freude bereiten dem Jubelpaar drei Enkel und zwei Urenkel.

An der Feier nahmen auch der Bezirkshauptmann von Gänserndorf und der Bürgermeister von Deutsch-Wagram teil.

Geehrte Redaktion!
=====

Samstag, den 9. Mai, eröffnen die städtischen Sommerbäder. Aus diesem Anlaß veranstaltet wie alljährlich die Bäderverwaltung eine Pressefahrt, bei der heuer das Kongreßbad, das Kinderfreibad Türkenschampark, das Strandbad Klosterneuburg und das "Gänsehäufel" besichtigt werden. Senatsrat Dipl.Ing. Jost wird bei dieser Gelegenheit die Vertreter der Presse über alle Neuerungen in den städtischen Sommerbädern informieren.

Abfahrt am Donnerstag, dem 7. Mai, mit Autobus um 14 Uhr ab Rathaus, Lichtenfelsgasse. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu der Pressefahrt zu entsenden.

Festwochen-Ausstellungen

=====

4. Mai (RK) Die "Wiener Festwochen 1953" bringen wieder eine Reihe besonders interessanter und sehenswerter Ausstellungen. Die Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste wird weitere Räume eröffnen und "Meisterwerke alter Kunst" zeigen. Im gleichen Hause, in der Kupferstichsammlung, wird eine kleine Ausstellung "Meister der Natürlichkeit" mit Werken von Rudolf von Alt zu sehen sein. Die Albertina bringt "Moderne englische Graphik" eine über das normale Maß interessante künstlerische Dokumentation. Das Kunsthistorische Museum zeigt in seinen Räumen in der Neuen Burg die kostbare Sammlung der alten Musikinstrumente, die besonders bei den Musikern großes Interesse hervorrufen wird, da es sich um sehr seltene, alte Stücke handelt. Außerdem findet im Kunsthistorischen Museum am Maria Theresienplatz eine Sonderausstellung "Kunstschatze aus Wien" statt, die auch in den Abendstunden geöffnet bleiben wird. Im Naturhistorischen Museum ist die Sonderausstellung "Das alte Wiener Naturalienkabinett als Zentrum österreichischer Naturforschung" zu sehen und außerdem eine vom Naturhistorischen Museum zusammen mit dem österreichischen Naturschutzbund veranstaltete Ausstellung "Naturschutz in Österreich", die dann als Wanderausstellung in die Bundesländer geht. Die Nationalbibliothek beteiligt sich mit einer Sonderausstellung in ihrem berühmten Prunksaal mit der Ausstellung "Buchkunst des Morgenlandes" an den Festwochen. Das Völkerkundemuseum in der Neuen Burg am Heldenplatz eröffnet in den wiederhergestellten Räumen die Ausstellung "Kleidung und Schmuck asiatischer Völker". Im Unteren Belvedere ist das "Österreichische Barockmuseum" untergebracht. Im Historischen Museum der Stadt Wien wird in dem neben der 3. Auswahl seiner sonst noch immer notgedrungen in Kisten lagernden Schätze auch ein kleiner Teil der Neuerwerbungen an Bildern lebender Künstler

zu sehen sein. Das Österreichische Museum für angewandte Kunst am Stubenring bringt eine Sonderausstellung "Europäische Keramik des 19. und 20. Jahrhunderts", die besonders erwähnenswert ist, weil das Österreichische Museum für angewandte Kunst einmalige Sammlungen auf diesem Gebiete besitzt. Die Wiener Stadtbibliothek richtet eine Ausstellung im Kammersaal des Musikvereinsgebäudes anlässlich des 125. Todestages von Franz Schubert und des 50. Todestages von Hugo Wolf unter dem Titel "Zwei Großmeister des deutschen Liedes" ein. Das Schubert-Museum in der Nußdorfer Straße wird anlässlich der Festwochen neu aufgestellt. Im Ausstellungsraum des Amtes für Kultur und Volksbildung ist eine kleine Auswahl von Graphiken zu sehen, die von der Stadt Wien im Rahmen der Kunstförderung angekauft wurden. Im Foyer des Konzerthauses werden von Prof. Fritz Wotruba, Rudolf Hoflehner und Josef Pillhofer "Zeichnungen und Photomontagen" gezeigt. Die Sezession bringt eine Praterausstellung unter dem Titel "Calafati in der Sezession" und die Art-Club-Galerie wartet mit einer Ausstellung von Aquarellen von Albert Paris Gütersloh auf. Und dann ist natürlich noch die "Donau"-Ausstellung im Künstlerhaus.

Die "Donau", eine von den Ländern Oberösterreich, Niederösterreich und Wien veranstaltete, mit dem Wachsen immer interessanter werdende Ausstellung, wird im Wiener Künstlerhaus aufgebaut. Sie hat die Reaktion auf das Erleben Donau in den Augen des Kindes, des Laien, des Wissenschaftlers und des Künstlers zum Thema. In den Parterre-Räumen wird eine geschlossene Reihe von etwa 300-Groß-Fotos zu sehen sein, die von Passau bis Hainburg zu erzählen imstande sind, was alles an Gewohntem und Ungewohntem während einer Donaureise erlebt und gesehen werden kann. Die Fotos werden mit einem Beitekt versehen - mit dem, was Geistes- und Naturwissenschaftler, Landesplaner und Techniker von ihrem Standpunkt aus Beachtenswertes dazuzusagen haben. Es ist sicher, daß für viele, die die Donau sehr gut zu kennen glauben, noch eine Menge zu erfahren sein wird. Im Parterre

kommen die Künstler zu Wort. Das gute konservative Bild wird hier neben dem modernen stehen. Der Donaudampfschiffahrt sind die Räume des ersten Stockes vorbehalten, wo technisch sehr schöne Modelle der wiedererstandenen österreichischen Donaudampfschiffahrt zu sehen sein werden: der neukonstruierte Schnell- und Passagierdampfer "Wien" und auch alle inzwischen neu- und umgebauten und in den Dienst gestellten Schiffe, die seit kurzem wieder unter der rot-weiß-roten Flagge fahren.

Klassikeraufführungen zu halben Preisen

=====

4. Mai (RK) Wie der Leiter der Bundestheaterverwaltung Sektionschef Dr. Hilbert mitteilte, bringen die staatlichen Sprechbühnen zu den Festwochen zwei Neueinstudierungen heraus und zwar das Burgtheater "Viel Lärm um Nichts" von William Shakespeare und das Akademietheater "Die gefesselte Phantasie" von Ferdinand Raimund. Während der Festwochen finden außerdem im Burgtheater weiterhin die schon bekannten und beliebten Aufführungen klassischer Meisterwerke statt. Sie werden auch in dieser Zeit zu halben Preisen zugänglich sein.

Spielsachen aus den städtischen Kindergärten
=====

4. Mai (RK) Im Kindergarten auf dem Rudolfsplatz wird gegenwärtig Spielzeug und Beschäftigungsmaterial aus den Kindergärten und Horten der Stadt Wien gezeigt. Wenn auch die Ausstellung für Fachkreise bestimmt ist, bringt sie doch auf diesem Gebiet bemerkenswerte Schöpfungen, die auch dem Laien viel Interessantes über die Arbeitsmethoden der modernen Pädagogen sagen können. Davon überzeugten sich auch die Vertreter der Presse, die heute vormittag zum Besuch dieser Spielzeugmesse eingeladen wurden. Der Zentralinspektor der städtischen Kindergärten und Horten Dr. Kothbauer erklärte beim Rundgang durch die Ausstellung die vielseitigen Funktionen des Spielzeuges, dem seit Jahren die städtischen Kindergärtner größte Aufmerksamkeit zuwenden.

Die meisten der an die 300 im Katalog angeführten Spielsachen wurden in den städtischen Kindergärten entworfen oder entwickelt. Die Devise lautet: einfach, solid, billig und erzieherisch wertvoll. Leider weichen diese Grundsätze immer noch von den Vorstellungen vieler Eltern und vielfach auch des Spielzeugmarktes ab. Die Gemeinde Wien wendet jährlich für die Anschaffung von Spielsachen für die Kindergärten rund 300.000 Schilling auf. Dr. Kothbauer zeigte entsprechendes Spielzeug aus den Säuglingsgruppen, Krabbelstuben, den Kindergärten und den Horten. Man sah Leporellos aus Holzplatten, Baukästen bis zu 500 Holzelementen und als neueste Schöpfung, den Baukasten "Wiener Kindergarten", bestehend aus bunten Holzfaserverplatten. Die Kinder bauen aus diesen Platten Verkaufsläden, Kasperltheater und sogar auch kleine Schrebergartenhäuschen.

Die Ausstellung auf dem Rudolfsplatz bleibt bis Freitag, den 8. Mai geöffnet.

Ausstellung der Sporthalle-Entwürfe
=====

4. Mai (RK) Heute vormittag wurde von Stadtrat Mandl und Stadtrat Thaller die Ausstellung der "Entwürfe anlässlich des internationalen Wettbewerbes der Stadt Wien zur Erbauung der Sporthalle auf dem Vogelweidplatz" in der Akademie der bildenden Künste, Wien 1., Schillerplatz, eröffnet. Die Ausstellung zeigt nicht nur die preisgekrönten Projekte sondern sämtliche Pläne und Unterlagen, die die zum Wettbewerb eingeladenen Architekten eingeschickt haben. Sie ist bis 14. Mai täglich von 9 bis 18 Uhr, Sonntag von 9 bis 13 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Zur Eröffnung der Ausstellung hatten sich Stadtrat Afritsch, mehrere Gemeinderäte, leitende Beamte des Stadtbauamtes, Architekten und Künstler eingefunden. Stadtrat Thaller wies auf die große Aufgabe der Sporthalle hin, die in der Zukunft ein neuer Mittelpunkt des Proletarierbezirkes Fünfhaus werden soll. Er betonte jedoch, daß der Bau der ganzen Anlage aus finanziellen Gründen in mehreren Etappen vor sich gehen müsse. Man werde zunächst mit der Halle selbst beginnen. Stadtrat Thaller dankte vor allem den Architekten, die sich an dem Wettbewerb beteiligten, und sprach der Jury sowie den Beamten des Stadtbauamtes seinen Dank aus.

Stadtrat Mandl sagte, der Name "Sporthalle" sei nur als Arbeitstitel gedacht. Es ist ja nicht der Fall, daß die Halle nur sportlichen Zwecken dienen wird. Der endgültige Name für die Halle wird vielleicht in einem Wettbewerb oder durch eine Rundfrage festgelegt werden können. Jedenfalls eröffnet die neue Halle dem kulturellen Leben Wiens viele neue Möglichkeiten und schließt eine Lücke, die in unserer Stadt bisher schmerzlich empfunden wurde.

Ein Wiener Kaufhaus jubiliert

=====

4. Mai (RK) Das Kaufhaus Herzmansky vollendete vor kurzem neun Jahrzehnte seines Bestandes. Aus diesem Anlaß richtete die Firma eine geschmackvolle Ausstellung ein, die heute vormittag auf der oberen Galerie des Kaufhauses eröffnet wurde. Unter den Gästen, die zum ersten Rundgang durch die Ausstellung eingeladen wurden, befanden sich Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Weinberger und der Geschäftsführende Präsident des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner. An der Gestaltung der Ausstellung wirkte u.a. auch Professor Kunz von der Modeschule der Stadt Wien mit. Der Bürgermeister beglückwünschte die Vertreter der Firma und der Angestellten zu ihrem Jubiläum.

Rinderhauptmarkt vom 4. Mai

=====

4. Mai (RK) Erspart von der Vorwoche: 11 Ochsen, 30 Stiere, 19 Kühe, 9 Kalbinnen, Summe 69. Inlandauftrieb: 299 Ochsen, 328 Stiere, 719 Kühe, 98 Kalbinnen, Summe 1.444. Gesamtauftrieb: 310 Ochsen, 358 Stiere, 738 Kühe, 107 Kalbinnen, Summe 1.513. **Vorkauf:** 309 Ochsen, 358 Stiere, 735 Kühe, 105 Kalbinnen, Summe 1.507. **Unverkauft:** 1 Ochse, 3 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 6. Kontumazanlage 8 Rinder.

Preise: Ochsen 6.50 bis 9.40 S, 16 Stück extrem 9.50 bis 10.50 S. Stiere 6.60 bis 8.50 S, 20 Stück extrem 8.60 bis 9.20 S. Kühe 5.30 bis 6.80 S, 68 Stück extrem 6.90 bis 8.- S. Kalbinnen 7.50 bis 8.70, 13 Stück extrem 8.80 bis 9.50 S. Beinlvieh 4.- bis 5.30 S.

Bei anfangs ruhigem später lebhaftem Marktverkehr verteuerten sich prima Ochsen bis 20 Groschen. Die Preise für Ochsen zweiter und dritter Qualität, für Kühe, Kalbinnen und Beinlvieh behaupteten sich. Die Preise für Stiere wurden schwach behauptet.